

hiesigen Kollegen halbjährlich einkassiert werden. Es wurde beschlossen, mindestens alle 6 Monate Rechnungen zu schicken. Ausserdem sollen ausser unseren ordentlichen Hauptversammlungen vier gesellige Zusammenkünfte stattfinden, damit die Kollegialität mehr gepflegt wird.

Der Vorstand wurde wiedergewählt, und nahmen alle Herren die Wahl wieder an.
Paul Krasemann, Schriftführer.

Freie Uhrmacherinnung „Saale-Ilm-Verband“.

Sonntag, den 17. Januar 1909, fand in Apolda („Hotel Adler“) die ordnungsgemäss einberufene Versammlung statt. Sie wurde nachmittags 2³/₄ Uhr vom Vorsitzenden, Kollegen Bernhardt aus Weimar, eröffnet. Derselbe begrüßte die vollzählig erschienenen Mitglieder und einige Gäste. Den Kollegen Albert Hüttig aus Camburg und Georg Reifarh aus Jena wurden für besonders grosse Mühe um würdige Vertretung unserer Innung auf der Gewerbeausstellung in Weimar im Juni v. J. als Erinnerung eine Photographie des Ausstellungsraumes unserer Innung überreicht.

Die vom Kollegen Herm. Grösch eingelaufene Abmeldung wegen Wegzugs von Weimar wird zur Kenntnis der Versammlung gebracht.

Punkt 1. Die vom Kassierer vorgetragene Rechnung für das verflossene Jahr wurde nach Prüfung durch die gewählten Revisoren für richtig gefunden und Entlastung erteilt.

Punkt 2. Kollege Pommernelle, Bad Sulza, scheidet statutengemäss aus dem Vorstand aus, er wird einstimmig auf vier Jahre wiedergewählt.

Punkt 3. Die Einladung des Thüringer Unterverbandes, unsere Sommerversammlung mit erstgenanntem Verband in Erfurt am 13. Juni abzuhalten, wird angenommen. Mit dieser Versammlung soll eine Ausstellung von Gehilfen- und Lehrlingsarbeiten verbunden werden, und wird der Thüringer Unterverband beauftragt, die dazu nötigen Vorarbeiten zu übernehmen.

Punkt 4. Herr Handelskammersyndikus Rämmler referiert über einige interessante juristische Fragen aus dem gewerblichen Leben und beantwortete vorgebrachte Fragen betreffs Lehrlingshaltung bereitwilligst und erschöpfend.

Punkt 5. Betreffs Gründung einer Kreditgenossenschaft für Uhrmacher wird beschlossen, das Ersuchen an den Genossenschaftssekretär Herrn Korthaus, Berlin, zu stellen, zu der nächsten Versammlung in Erfurt einen Vortrag über diesen Gegenstand zu halten¹⁾. Bis dahin soll die Angelegenheit vertagt werden.

Punkt 6. Die deutsche Uhrmachervereinigung hatte an sämtliche Handwerkskammern ein Schreiben gerichtet und diese aufgefordert, an das Reichsamt des Innern die Bitte zu richten, in dem Gesetzentwurf gegen „Unlauteren Wettbewerb“ einen Paragraphen aufzunehmen, der gegen Verschleierung des Ursprungs von Waren eine Handhabe bietet. Herr Handelskammersyndikus Rämmler teilte nun mit, dass die Handwerkskammer für das Grossherzogtum Sachsen diesem Wunsch nicht entsprochen habe, da dazu der Zeitpunkt verpasst sei, indem der Gesetzentwurf schon fertig vorliege. Es wurde nun beschlossen, den Reichstagsabgeordneten Dr. Gräf zu bitten, bei der Beratung des Gesetzes im Plenum des Reichstages darauf hinzuwirken, dass oben angeführter Paragraph in das Gesetz aufgenommen wird.

Punkt 7. Ferner brachte Kollege Beyer, Jena, einen Schriftwechsel zwischen Guido Müller von der Nomos-Gesellschaft und einer dritten Person zur Kenntnis der Versammlung. Auf Grund dessen erwartet man ein Vorgehen der Glashütter Fabrikanten gegen die Nomos-Gesellschaft.

Punkt 8. In die Lehrlingsprüfungskommission wird Kollege Böhm aus Jena gewählt.

Punkt 9. Der Haushaltungsplan wird nach Vorlage genehmigt.
Schluss der Versammlung 6¹/₂ Uhr. Ein gemeinschaftliches Essen hielt die Kollegen noch einige Stunden beisammen.

Hugo Tröschner, Schriftführer.

Thüringer Unterverband.

Ausstellung von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten in Erfurt, den 13. Juni 1909.

Der Vorstand des Thüringer Unterverbandes, gemeinschaftlich mit dem des Saale-Ilm-Verbandes und der Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“ (Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher) haben beschlossen, bei Gelegenheit des X. Verbandstages des Thüringer Unterverbandes am 13. Juni d. J. zu Erfurt eine

Ausstellung von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten

zu veranstalten, und ersuchen die werten Kollegen, Mitglieder und Nichtmitglieder, ihre Gehilfen und Lehrlinge darauf aufmerksam zu machen, eventuell zu solchen Arbeiten anzuhalten.

Wie schon unsere Ausstellung im Jahre 1903 einen grossen Erfolg erzielt hatte, so hoffen auch diesmal die Veranstalter eine rege Unterstützung der geehrten Kollegen.

An der Ausstellung kann sich jeder Gehilfe und Lehrling beteiligen. Sehr erwünscht ist es, Arbeiten aus dem ersten bis vierten Lehrjahre zu erhalten. Auch die Herren Gehilfen werden um rege Teilnahme gebeten.

Jedem der Beteiligten, dessen Arbeiten ausgestellt werden, wird für die Mühe und für das durch die Beteiligung an den Tag gelegte Interesse eine Anerkennung in Gestalt von Büchern oder Werkzeugen verliehen werden.

Alle Anfragen sind an Herrn W. Althans, Firma W. Althans & Co., Erfurt, zu richten.

Thüringer Unterverband. Saale-Ilm-Verband.
Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“.

1) Wir verweisen auf den Leitartikel der vorigen Nummer.

Die Red.

Freie Innung Zittau-Löbau.

Generalversammlungsbericht.

Am 25. Januar hielt die Innung die Generalversammlung in Zittau im Hotel „Weisser Engel“ ab. Besucht war dieselbe von 23 Mitgliedern, sowie einem Gast, den Herrn Habel aus Zittau.

Herr Obermeister Klimek eröffnete mit Worten der Begrüssung nachmittags 2³/₄ Uhr die Sitzung, gleichzeitig den Kollegen nachträglich ein frohes Wohlergehen im neuen Jahre wünschend.

Zu Punkt 1 kommen verschiedene Eingänge zur Verlesung und Kenntnisnahme der Mitglieder. So unter anderen das Halten von Lehrlingen. Nachdem nunmehr der kleine Befähigungsnachweis Gesetz wurde, bringt nochmals der Herr Vorsitzende die betreffenden Paragraphen in entsprechende Erinnerung. Weiter liegt, wie auch in den verflossenen Jahren, der Bericht der Handels- und Gewerbekammer vor. Der beigefügte Fragebogen wird pflichtschuldigst ausgefüllt werden. Anschliessend an dieses wird der Eingang vom Central-Verband, die Schaufensterinhaltsversicherung, besprochen und einem jeden die Entschliessung überlassen. Nachdem die Eingänge erledigt, nimmt der Herr Vorsitzende Gelegenheit, den Kollegen für ihr anständiges Inserieren zum Weihnachtsfeste zu danken, und freut sich, dass seine Ermahnung genützt.

Zu Punkt 2. Jahresbericht. Zu diesem erhielt der Schriftführer das Wort. Nach Verlesung desselben bittet Kollege Schaaf eine kleine Auslassung nachzutragen. Dasselbe geschieht und wird der Bericht angenommen.

Zu Punkt 3. Kassenbericht. Zu diesem spricht der Kassierer, Kollege Schaaf und bringt denselben zum Vortrag. Im Jahre 1908 hatte die Innung an Einnahmen 203,78 Mk., an Ausgaben 185,16 Mk. zu verzeichnen. Es verbleibt somit ein Kassenbestand von 18,52 Mk.

Daraufhin folgt eine Aussprache über den Kassenbestand und überliess man dem Gesamtvorstand alles Weitere.

Zu Punkt 3. Wahl der Kassenrevisoren. Es werden die Herren Hobold, Lorenz und Günther per Akklamation gewählt. Dieselben nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 5. Neuordnung der Lehrlingsprüfung. Hierzu wird Herr Obermeister Klimek beauftragt, neue viersteinige Zylinder-Schlüsseluhren anzuschaffen, die dem Prüfungsausschuss vorgelegt werden. Von diesem werden den einzelnen Uhren Teile entnommen, die der Prüfling anzufertigen hat. Die Zeit für die Prüfungsarbeit wird auf vier Wochen festgesetzt.

Zum Antrag Prietzel, entsprechend Neuordnung der Prüfung. In seinem Antrag bittet Kollege Prietzel um Aenderung der Prüfung; die theoretische mit der praktischen wie früher zu erledigen und keine Zurücksetzung in den beiden Teilen zuzulassen, jedoch die einzelnen Fragen nicht zu zensieren, kleine Aenderungen aber dem Ausschuss zu überlassen.

Zu Punkt 6. Nachdem nun die Kassenrevisoren die Arbeit beendet, erstattete Kollege Lorenz Bericht und erklärte, dass keine Fehler gefunden wurden und Kasse und Bücher in Ordnung seien. Doch bittet er die beiden Kassen getrennt führen zu wollen und dem Kassierer Entlastung zu erteilen. Dasselbe geschieht seitens des Herrn Obermeisters und spricht derselbe gleichzeitig den Dank der Mitglieder aus.

Noch einmal kam der Uhrenhandel des Lokomotivführers Schade zur Sprache. In diesem Falle soll eine direkte Zuschrift an die Königl. Sächsische Eisenbahndirektion gesandt werden, um dem schädlichen Treiben ein Ende zu bereiten. Desgleichen auch in derselben Angelegenheit des Bahnmeisters Zimmermann in Oderwitz.

Zu Punkt 7. Neuwahl des Obermeisters, sowie dessen Stellvertreters. Nachdem der Obermeister, Herr Kollege Klimek, drei Jahre tätig gewesen ist, hatte derselbe statutengemäss auszuscheiden. Zu diesem Zwecke legte er sein Amt in die Hände des Stellvertreters und dankte den Mitgliedern für die ihm mitgeleistete Arbeit. Bei der Wahl, die mit Stimzetteln erfolgt, wird Herr Kollege Klimek mit 22 Stimmen wiedergewählt. Zur Freude aller erklärt derselbe die auf ihn gefallene Wahl annehmen zu wollen. Ebenso bringt die zweite Wahl, die auch durch Stimzettel erfolgte, dasselbe Ergebnis. Kollege Prietzel ist auch wiedergewählt, und erklärt auf die Frage, ob er die Wahl annehme: „Ja, wenn ich wieder nicht mehr als bisher zu machen brauche, dann will ich's noch einmal auf drei Jahre tun.“

Zu Punkt 8. Neuwahl des Prüfungsausschusses. Auf Vorschlag des Kollegen Güttler, bittet man, den Ausschuss in derselben Weise weiter bestehen zu lassen. Da kein Widerspruch erfolgte, und die Mitglieder desselben, einzeln gefragt, annehmen, verbleibt es wie bisher.

Zu Punkt 9. Als nächster Versammlungsort wird Neugersdorf angenommen, um Kollegen Pohl, daselbst, Gelegenheit zum Besuch der Sitzung zu geben.

Im Laufe der Sitzung gelangte eine Depesche der Firma Georg Jacob zur Verlesung. Dieselbe wird freundlichst aufgenommen und der Firma die Hochachtung der Versammelten ausgesprochen.

Nachdem nun die Tagesordnung erschöpft, dankte der Obermeister dem als Gast erschienenen Herrn Kollegen Habel und bittet um eventuelle Anmeldung.

Noch ist zu erwähnen, dass anfangs der Sitzung den Herren Prietzel, Schaaf und Schramm anlässlich ihrer 10jährigen Tätigkeit im Vorstande eine Ehrung zuteil wurde. Dieselbe bestand in einer, in ganz geheimer Weise von einem Kellner überreichten Flasche Wein nebst Karte und Veilchenstrüsschen. Da es nicht verraten wurde, von wem das Ganze ausgegangen, dankte Herr Prietzel zugleich im Namen der beiden anderen Kollegen. Schluss der Sitzung 5 Uhr.

Hieran anschliessend wurde unser 10jähriges Stiftungsfest gefeiert. Als Gast war Herr Schmidt von der Firma Berger & Würker anwesend. Bei einem guten Mahl mit Unterhaltungsmusik, sowie Toasten und Vorträgen verging die Zeit sehr rasch. Einem jeden werden die Stunden wieder lange in Erinnerung bleiben.

F. Schramm, Schriftführer.